

## Zielgruppe

Alle an interdisziplinärem Gedankenaustausch Interessierten aus Wissenschaft, Kunst und Öffentlichkeit

**Anmeldeschluss** 14.4.2024

## Kostenbeitrag

3.5.2024: Vortrag im Spiegelsaal kostenfrei

4.5.2024: 45 € / 35 € erm. für Studierende

Im Kostenbeitrag sind pauschal Mittagessen, Pausenverpflegung sowie eine Karte zum Konzert mit dem Berliner Ensemble für Alte Musik »The Late Train« um 17:00 Uhr im Schlosstheater Rheinsberg enthalten.

## Buchung

Telefonisch bei der Ticketing-Hotline der Musikkultur Rheinsberg gGmbH: 033931 721 17 (Mo-Fr 10-15 Uhr)

Online unter <https://musikakademie-rheinsberg.de/kurse/240503-gespraech-am-rheinsberger-musenhof>

Eine Kooperationsveranstaltung zwischen Kunst- und Kulturverein Rheinsberg e.V., Kurt Tucholsky Literaturmuseum, der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg und der Musikakademie Rheinsberg

## INFORMATION

Musikkultur Rheinsberg gGmbH  
**Bundes- und Landesakademie –  
Musikakademie Rheinsberg**

Kavalierhaus der Schlossanlage, D-16831 Rheinsberg

[gaeste@musikkultur-rheinsberg.de](mailto:gaeste@musikkultur-rheinsberg.de)

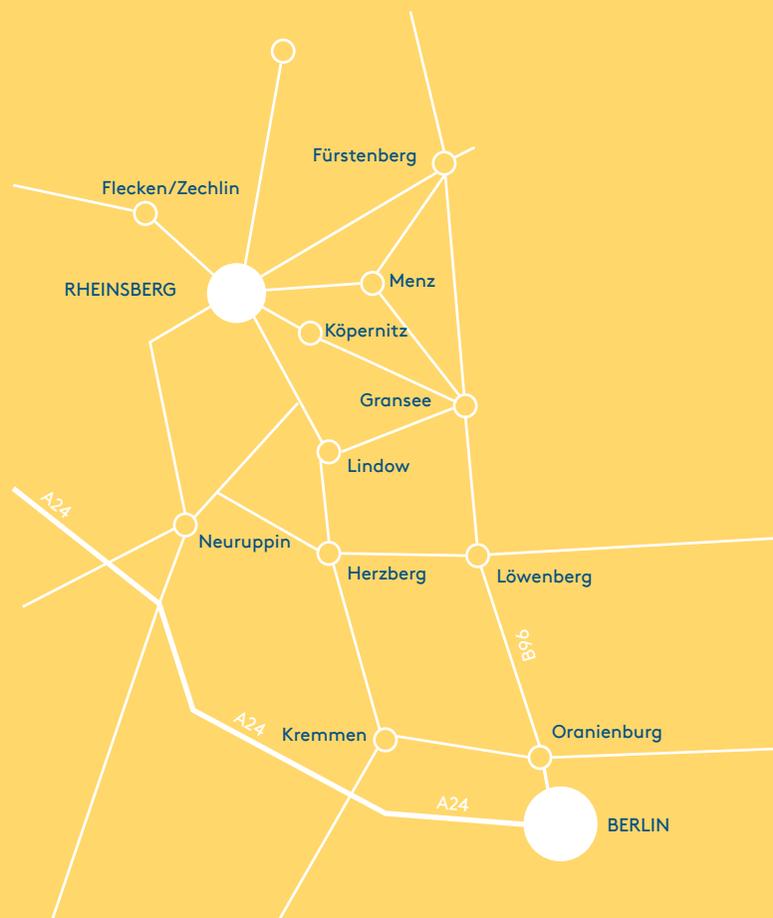
Telefon: 033931 721-11

[www.musikakademie-rheinsberg.de](http://www.musikakademie-rheinsberg.de)

## ANFAHRT MIT ÖPNV

Ganzjährige Bahnverbindung ab Berlin Lichtenberg über Berlin Gesundbrunnen über Löwenberg (Mark) nach Rheinsberg oder von Berlin über Neuruppin mit Bus nach Rheinsberg.

Weitere Reiseinformationen auf [www.neb.de](http://www.neb.de) oder [www.bahn.de](http://www.bahn.de)



## 3. Kolloquium – Theater

# Gespräche am Rheinsberger Musenhof

## 3. und 4. Mai 2024



STIFTUNG  
PREUSSISCHE SCHLÖSSER UND GÄRTEN  
BERLIN-BRANDENBURG



KURT TUCHOLSKY  
Literaturmuseum  
Schloss Rheinsberg

MUSIK  
AKADEMIE  
RHEINSBERG *R\**

*KuK*  
Kunst- und Kulturverein  
Rheinsberg e.V.



gefördert aus Mitteln des  
Ministeriums für Wissenschaft,  
Forschung und Kultur



Landkreis  
Ostprignitz-Ruppin



Stadt  
Rheinsberg

### 3. KOLLOQUIUM – THEATER

#### Gespräche am Rheinsberger Musenhof

Vier Rheinsberger Kulturakteure laden gemeinsam Wissenschaftler, Liebhaber und Kenner preußischer Geschichte und Kultur ebenso wie historisch, literarisch oder überhaupt kulturell Interessierte zum interdisziplinären Gedankenaustausch:

Beginnend mit Friedrichs Musenhof gingen von Rheinsberg seit dem 18. Jahrhundert bis ins Heute Impulse aus, die weithin rezipiert werden. Diese Momente möchte das Symposium aus den vielfältigen Blickwinkeln von Historikern, Kunsthistorikern, Garten- und Baudenkmalpflegern, Germanisten und Musikwissenschaftlern beleuchten und Fragen an einen marginalen, aber nicht unbedeutenden Ort preußischer Geschichte stellen.



© DETLEF FUCHS

#### FR 3.5.2024 SCHLOSSHOF

**16:00 Uhr** Mathias Gebauer, Detlef Fuchs (Rheinsberg)  
**Theater in Rheinsberg**  
Führungen im Garten und im Schlosstheater

#### FR 3.5.2024 SPIEGELSAAL

**19:30 Uhr** Johannes Saltzwedel (Hamburg)  
**Rheinsberg in Werthers Welt**  
Ein Streifzug durch das Jahr 1774

#### SA 4.5.2024 REMISE

**09:30 Uhr** Carola Zimmermann (Museum Neuruppin)  
**Carl Gotthard Langhans**  
Über Rheinsberg nach Berlin?

**10:30 Uhr** Kaffee-/Teepause

**10:45 Uhr** Michaela Völkel (Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg)  
**Die ganze Welt ist Bühne und alle Frauen und Männer bloße Spieler**  
Der maskierte Hof im 18. Jahrhundert am Beispiel Preußens

**11:45 Uhr** Klaus Gerlach (Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften)  
**Souffleur Cords und Intendant Brühl**  
Rheinsberger Theatermacher und ihr Wirken für die Berliner Bühne

**12:45 bis 13:45 Uhr** Mittagspause

**13:45 Uhr** Kordula Knaus (Universität Bayreuth)  
**Kreativschub in Raten**  
Markgräfin Wilhelmine als »directrice« der italienischen Oper in Bayreuth

**14:45 Uhr** Helena Langewitz (Universität Mainz)  
**Von Rheinsberg nach China**  
Die Gartenspielstätten des Prinzen Heinrich von Preußen und seiner Geschwister

**15:45 Uhr** Kaffee-/Teepause

**17:00 Uhr** Ensemble für Alte Musik »THE LATE TRAIN«  
**Konzert im Schlosstheater**  
Werke von G. P. Telemann, C. H. Graun, C. P. E. Bach u.a.